

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Wochentag: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Wochentag: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Wochentag: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 659-22.

Wochentag: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Wochentag: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Wrt. 1.60 monatlich, Wrt. 11.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: Wrt. 1.75 monatlich, Wrt. 14.25 vierteljährlich, ohne
Zugabe. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Bezugshilfen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die
Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Einzelne Anzeigen Wrt. 1.25, auswärtige Anzeigen Wrt. 1.50, örtliche Anzeigen Wrt. 1.00
auswärtige Anzeigen Wrt. 1.25, auswärtige Anzeigen Wrt. 1.50, örtliche Anzeigen Wrt. 1.00
auswärtige Anzeigen Wrt. 1.25, auswärtige Anzeigen Wrt. 1.50, örtliche Anzeigen Wrt. 1.00

Berliner Abt. des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Montag, 8. November 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 524. • 68. Jahrgang.

Der Krieg im Osten.

Krieg im Osten? Eine seltsame Überschrift in den
Tagen, da aus Libau die Meldung kommt, daß dort
der Austausch der Ratifikationsurkunden des Vorfriedens
von Riga stattgefunden hat, und da man liest, daß
die Zusammenkünfte der russisch-polnischen Unterhändler
zur Festlegung des endgültigen Friedens am 14. d. M.
in Riga beginnen sollen. Das alles kann aber nicht
darüber hinwegtäuschen, daß der Krieg im Osten noch
nicht seinen Abschluß gefunden hat, daß vielmehr von
Litauen bis zur Krim noch immer gekämpft wird.

Die Bestimmungen des Vorfriedens von Riga, die
Litauen der direkten Grenze mit Sowjetrußland be-
raubten, hat man in Deutschland merkwürdig wenig
beachtet. Sie waren die logische Folge einer Politik,
die darauf gerichtet ist, zwischen Deutschland und
Sowjetrußland eine Barriere zu errichten und die nun
die im Bau begriffene Brücke, als welche Litauen eine
Zukunft gehabt hätte, zerstört. Von vornherein mußte
man sich darüber klar sein, daß der hier geschaffene, an
Lettland heranreichende neue polnische Korridor, der
in einem merkwürdig spitzigen Keil längs der Bahnlinie
Molodetschno-Polozk vorgeschoben wurde, viel zu schmal
sei, als daß er in dieser Form hätte längere Zeit be-
stehen, geschweige denn sich etwa hätte verteidigen
lassen. Daher hat es nicht allzusehr überrascht, daß
man von polnischer Seite sehr bald den Versuch machte,
diesen Korridor zu erweitern. Zunächst galt es den
Litauern zugehörigen wichtigen Angelpunkt Wilna
in die Hand zu bekommen. Da man offiziell nicht gut
vorgehen konnte, entschloß man sich das von d'Annunzio
geschaffene Muster nachzuahmen. Der Held, der dieses
Austausch unternahm, ist der General Jeligowski.
Zweifellos wird er von Warschau unterstützt. Die
Zahl seiner Truppen hat sich inzwischen von 2 auf 6
Divisionen vermehrt und mancherlei Beweise liegen da-
für vor, daß er im Einverständnis mit der Warschauer
Regierung handelt. Um der Sache einen gewissen An-
trieb zu geben, hat Jeligowski in Wilna eine Mittel-
litauische Regierung gebildet. Seine militärischen Auf-
gaben, die Sicherung Wilnas sowie der Bahnlinie
Grodno-Landowowo-Wilna, hat er erfüllt. Ob er sich
wirklich dazu entschließt, stärkere Kräfte gegen das
litauische Machtzentrum Rowno anzusetzen, bleibt zu-
nächst abzuwarten.

An dem Vorgehen des Herrn Jeligowski hat man,
da es sich so schön und reibungslos abwickelte, Gefallen
gefunden. Wilna allein genügt zur Sicherung des neuen
Korridors nicht. Wünschenswert und erforderlich er-
scheint, sich auch des zweiten Angelpunktes Minsk zu be-
mächtigen. Tatsächlich hat Jeligowski hier bereits
seinen Nachahmer gefunden. General Balachowitsch
und Sawinlow haben in einem Telegramm der polnischen
Regierung mitgeteilt, daß ihre freiwillige russische
Armee die in Riga festgesetzte vorläufige
Grenze überschritten habe, um das unabhängige Weiß-
rußland zu befreien. Auch hier versucht man die Grün-
dung eines neuen Staates und auch dabei ist außer
Zweifel, daß das Unternehmen zusammenbrechen muß,
so bald Warschau seine schützende Hand abzieht. Vor-
läufig operiert General Balachowitsch gegen die östliche
Perelesina mit den nächsten Zielen Bobruisk und Borislow.
Diese Kampfgruppe hat zugleich eine weitere Auf-
gabe, nämlich die, die Nordflanke der nationalukrainischen
Truppen zu bedecken, die unter dem Befehl des bekannten
Führers Petljura zwischen Berditschen und der
rumänischen Grenze stehen. Sie sind vom Kriegsglück
wiederholt begünstigt gewesen. Als Ziel ihrer Opera-
tionen kann man wohl Kiew bezeichnen. Das Verhalten
der Polen den Russen gegenüber, bei den Waffen-
stillstandsverhandlungen in bezug auf die Petljura-
Truppen, war sehr zweideutig, so daß russenfreundliche
Flüster nicht mit Unrecht hier von einer Friedens-
sabotage sprechen.

Petljura seinerseits hat wieder die Aufgabe, die Ver-
bindung mit General Wrangel aufzunehmen. Selbst
die französische Unterstützung hat General Wrangel nicht
vor einer außerordentlich schweren Niederlage schützen
können. Die Lage seiner Armee ist, darin stimmen alle
Meldungen überein, außerordentlich kritisch. Er soll
in der Schlacht von Alexandrowsk die Hälfte seiner Ar-
tillerie verloren haben. Der Rückzug auf die Pereles-
stellung scheint ihm allerdings gelungen zu sein. Diese
Stellung, die sich auf der schmalen Verbindungsstelle
zwischen der Krim und der Ukraine erstreckt, soll herr-
ragend ausgebaut und außerordentlich schwer zu über-
winden sein. In der Perelesstellung mußten schon
einmal die bolschewistischen Truppen kehrt machen.
Trotzdem hat er in seiner Rundgebung vom 2. No-
vember erklärt, durch einen energischen Schlag werden
wir die Tore zur Krim öffnen. Die Krim, die bisher
als Festung für die Gegenrevolution diente, wird für

die letzten Weißgardisten zur Grabstätte werden. Ob
sich diese Worte in die Tat umsetzen lassen werden,
hängt im wesentlichen davon ab, ob es Wrangel gelingt,
in der Perelesstellung, wo auch eine Unterstützung von
der Seeherge möglich wäre, wieder festen Fuß zu fassen.
Man muß bezweifeln, daß sich die französische Regierung
mit der Niederlage des von ihr unterstützten Generals
Wrangel abfindet, ohne ihm noch umfangreiche Hilfs-
aktionen zuzuleiten.

Ist es den Sowjettruppen hier gelungen, einen ent-
scheidenden Schlag gegen einen ihrer Gegner zu führen,
durch den sich das Ansehen der Sowjetregierung mög-
licherweise wieder etwas hebt, so besteht doch kein
Zweifel daran, daß die Sowjetregierung einen Feind
hat, der weit schlimmer und weit gefährlicher ist als
die Polen, Petljura und Wrangel, nämlich der
Hunger. Das hat man auch in Moskau klar er-
kannt. Und Trotzky hat selbst erklärt, daß eine Hun-
gernot bedroht. Er meint zwar, „wir müssen siegen
und unsere Feinde vernichten, selbst wenn auch drei-
viertel der russischen Bevölkerung an Hunger und Kälte
sterben sollte. Die Überlebenden werden weiter leben
zur Verkerrlichung des Sieges der Weltrevolution.“
Das ist jedoch nur eine schöne Phrase und es fragt sich,
wie lange sie Zugkraft ausüben wird!

Das preussische Wahlgesetz.

Br. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Wahl-
rechtsausschuß der preussischen Landesversammlung legte am
Samstag seine Beratungen fort. Man war sich darüber
einig, daß wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden
Zeit vor den Neuwahlen eine neue Wahlkreisein-
teilung für Preußen nicht mehr geschaffen werden könne.
In dieser Hinsicht mußte dem Reich der Vortritt gelassen
werden. Es wurde daher beschlossen, die Wahlkreiseinteilung
für die Reichstagswahlen am 6. Juni zu übernehmen und
die nichtpreussischen Landestelle aus den Wahlkreisen einfach
auszuschalten. Wie im Reichswahlgesetz haben die Wahl-
kreise das Recht, sich innerhalb gewisser Wahlverbände
untereinander zu verbinden. Doch werden die Wahlverbände
gegenüber der Reichstagswahl an Zahl vermindert, damit
möglichst viel Abgeordnete innerhalb der einzelnen Kreise,
möglichst wenig Abgeordnete auf der Landesliste, die im
übrigen beibehalten wird, gewählt werden. Folgende Ver-
bände sind in Aussicht genommen: 1. Ostpreußen, 2. Pommern,
Berlin-Posdam 2, 3. Potsdam 1-Frankfurt a. d. O., 4.
Niederschlesien-Oberschlesien, 5. Provinz Sachsen, 6. Schlei-
wig-Holstein-Dannover, 7. Westfalen, 8. Slesien-Kassau-
Aberland-Süd, 9. Aberland-Nord. Die Demokraten reagten
an die Grenzmark Posen-Westpreußen zu einem besonderen
Wahlkreis in Verbindung mit Frankfurt a. d. O. und Pots-
dam 1 zusammenzuschließen. Mit Rücksicht auf ihre geringe
Einwohnerzahl wurde der Anregung nicht entsprochen. Als
durchschnittliche Stimmenzahl, auf die ein
Mandat entfallen soll, wurde 40 000 in Aussicht ge-
nommen, während die Regierungsvorlage 50 000 vorge-
schlagen hatte.

Der Streik in Berlin.

Br. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Während der
Streik der Elektrizitätsarbeiter insofern eine
leichte Besserung erfahren hat, als die Arbeiter die Not-
standsarbeiten selbst verrichten und somit für die
Stromlieferung der Krankenhäuser, der Straßenbahnzüge
und wichtigsten Gebäude sorgen und infolgedessen die Le-
bensnotwendigkeiten zurückgezogen werden konnte, hat die all-
gemeine Streiklage dadurch eine bedeutende Ver-
schärfung erfahren, daß sich nun auch die Arbeiter der
Gas- und Wasserwerke, die Straßenbahner sowie
die Magistratsangestellten den Streikenden angeschlossen. In
den Gas- und Wasserwerken ist die Unruhmung, die
über den Streikbeschluss bestimmen soll, noch nicht zu Ende
geführt. Doch wird bereits aus verschiedenen Gaswerken ge-
meldet, daß sich bis 80 Prozent der bisher abgegebenen
Stimmen für den Streik ausgesprochen. Von kommuni-
stischer Seite sind Bestrebungen im Gange, um die Arbeiter
zu veranlassen, sofort nach der endgültigen Festlegung des
Abstimmungsergebnisses die Betriebe zu verlassen. Schließ-
lich haben auch die Magistratsangestellten mit einer
Mehrheit von 60 bis 70 Prozent den Streikbeschluss abgelehnt.
Führer und Schaffner der Straßenbahnen haben ebenfalls
über einen Beitritt zum Streik abgelehnt und sich mit er-
heblicher Mehrheit für die Beteiligung ausgesprochen. Die
politischen Arbeiterräte der U. S. V., der K. P. D. und der
K. A. P. D. benutzen die Streiklage unter Berufung auf die
Schließung der Wasserwerke, um Kapital für sich herauszu-
schlagen. Auf Plakaten, die sie in den Sonntagmorgensstunden
überall angeschlagen haben, begründen sie die Einstellung der
Produktion mit dem Verlus der Unternehmer, die Löhne
herabzusetzen. Die Verhandlungen mit den Arbeitern ge-
helfen sich zum Teil sehr schwierig. Es zeigt sich auch hier,
daß die sozialistischen Parteien im Magistrat als Arbeit-
geber bei den Arbeitern ganz besonders verhaßt sind. Die
Verhandlungen über die Aufnahme der Notstandsarbeiten,
die in Anwesenheit des Reichspräsidenten, zum
Teil auch des Reichsministers Koch und des preussischen
Innenministers Severing stattfanden, wurden in der
Hauptstadt vom Bürgermeister Ritter (Rechts-Unabh.)
und dem Streikdelegierten, Stadtrat Seckel, geleitet. Am
Montag beginnen die Verhandlungen mit den Elektrizitäts-
arbeitern, von denen man eine Beilegung des Elektrizitäts-
streiks erhofft.

Interpellationen im Reichstag.

W. T. B. Berlin, 6. November.

Die Interpellation Schiffer und Gen. über die
Souveränität von Eupen und Malmedy wird der
Interpellation Kroll über die belgischen Gebiete des
Rheinlandes angegliedert.

Abg. Dr. Bell (Zentr.) begründet die Interpellation.
Minister des Innern Dr. Simons betont das Mitgefühl
des deutschen Volkes sowie auch des Auslandes an dem
Schicksal von Eupen und Malmedy. Der Völkerbund war
unrichtig informiert, als er keine Entscheidung traf. Die
Regierung hat bei dem Völkerbundrat die Entscheidung
durch das Plenum des Völkerbundes beantragt.

Abg. Kroll (Dem.) schließt sich den Ausführungen des
Abg. Bell an.

Reichsminister Koch: Wenn sich uns in dem trüben Bild
ein Lichtbild bietet, so ist dies der, daß sowohl in Deutsch-
land wie hier im Hause des Nationalbewußtsein in dieser
Frage sich gehoben hat. Keine Macht der Welt kann die
deutsche Regierung zwingen, die Rheinlande aufzugeben.
Ehrenlich sei es, daß die Bevölkerung der Rheinlande so fest
in der Betonung ihres Deutschtums dasteht. Eine nationale
Propaganda ist deshalb im Rheinland nicht erforderlich. Wir
fördern den deutschen Gedanken am besten durch Unter-
stützung von Kunst und Wissenschaft, Sport und Geistesleben.

Das Haus beschließt die Besprechung der Inter-
pellationen.
Abg. Tollmann (Soz.): Die Eupen-Malmedy-Frage darf
nicht der Grund zu einer andauernden Verstimmung zwischen
uns und Belgien werden.

Abg. Dr. Woldenbauer (D. Bot.) meint, es müssen im
Interesse einer Verständigung auf beiden Seiten Abstriche
gemacht werden. Es gibt im Rheinland keine Bewegung,
die das Rheinland vom Reich trennen will.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Dr. Breidtscheid
(U. S.), Fries (U. S. links) und Deermann (Bay. Bot.)
sind die beiden Interpellationen erledigt. — Es folgt die
Interpellation Krustadt (D. Natl.) über

die Kartoffellieferungsverträge.

Abg. Schimmelpfeng (D. Natl.) führt zur Begründung
aus: Es werden viele Klagen laut, daß von den auf Liefe-
rungsverträge abzunehmenden Kartoffeln noch große Mengen
unabgenommen sind. Trotzdem weite Gebiete Mangel haben,
trennen die Landwirte wegen der Nichtabnahme der Ver-
träge durch Städte und Kommunalverbände über ihre
Kartoffeln nicht verfügen. In vielen Orten werden der
Landwirten die Kartoffeln gewaltsam abgenommen. Überall
mangelt es an der Wagenstellung der Eisenbahnen. Was
wird die Regierung zur Beseitigung dieser Mängel tun?
An seine Berufsgenossen richtet der Redner den Appell, in
der Befreiung der städtischen Bevölkerung mit Kartoffeln
den Menschenmöglichste zu leisten. (Beifall rechts.)

Reichsernährungsminister Hermes: Nach den getroffenen
Abmachungen sollen 60 Prozent der Kartoffeln im Herbst,
der Rest im Frühjahr abgenommen werden. Zunächst hat
diese Abnahme Schiffbruch gelitten. Seit Ende Oktober ist
aber der Bezug wieder regelmäßig geworden. Auch die
Reichsreserve ist in Ordnung mit Ausnahme Schlei-
siens, wo die Abnahme nicht ganz wünschgemäß von statten
ging. Der jüngste Frost hat aber den Transport erschwert.
Die Abgabe billiger Kartoffeln ist aber von der Landwirt-
schaft in dankenswerter Weise gefördert worden. Wegen
Transporteschwierigkeiten ist die Lieferung dieser Kartoffeln
nach dem Winter wieder auf Schwierigkeiten gestoßen, und es
ist bedauerlich, daß es aus diesem Anlaß vielfach zu Unruhen
und Gewalttaten gekommen ist. Die Lieferung gedeckter
Wagen für den Kartoffeltransport war auch nicht immer
möglich. Die Preissteigerung im Frühjahr erfolgte in der
Absicht, auf den Kartoffelbau befruchtend zu wirken, was
auch gelungen ist. Durch die Lieferungsverträge wurde die
Abnahme der Kartoffeln sichergestellt. Nun haben die Kom-
munalverbände viel weniger Kartoffeln angefordert, als
schon abgemacht wurde. Hätten die Städte die Kar-
toffeln regulär angenommen, so wäre uns viele Unruhe er-
spart geblieben. Die Ernte ist gut ausgefallen. Der
Vektortrag ist von 110 auf 125 Doppelpentner gestiegen.
Zudem ist die Ernte fast ganz unter Dach und Fach, und
unter dem Frost hat sie wenig gelitten. In Belgien
nischen liegt also kein Anlaß vor. Die Regierung be-
reitet ein Geleit gegen Wucherer und Schieber
vor und erwartet im übrigen, daß die Landwirtschaft selbst
die Elemente im Zaum halten werde, die die Zeit für eine
Preisdrücke als gekommen erachten. In gemeinsamen Be-
ratungen seien übrigens Kommissionen vereinbart worden, die
jeden Wucher verhindern. (Beifall.)

Ein Vertagungsantrag wird angenommen.

Nächste Sitzung: 16. November, nachmittags 3 Uhr:
Sozialerhebungs-Interpellation; Fortsetzung der heutigen
Debatte; keine Vorlagen. — Schluß nach 6 Uhr.

Blatzmangel.

Br. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im eng-
lischen Parlament findet bekanntlich die Hälfte der
Abgeordneten wegen des beschränkten Raumes keine Sit-
zungsgelegenheit. Es ist ihre Sache, dafür zu sorgen, wie sie sich
unterbringen. Den deutschen Reichstagsabgeordneten geht
es fürs Erste noch besser. Auch am Königsplatz reicht die
Zahl der Sitze im Saal bei der vermehrten Zahl der Abge-
ordneten nicht mehr aus. Der Präsident des Reichstags
hat daher angeordnet, daß die Plätze auf den Galerien für
diejenigen Abgeordneten freigehalten werden sollen, die
keinen Platz finden.

Wiedereinführung der Zwangsbewirtschaftung für Fleisch?

Bd. Düsseldorf, 7. Nov. Nach einer der Düsseldorfer
Stadtverwaltung gewordenen Mitteilung hat nach Auf-
hebung der Fleischrationierung eine derartige Masse-
schächtung von Vieh aller Art eingesetzt, daß
die deutschen Viehbestände rapid abgenommen haben.
Infolgedessen soll neuerdings innerhalb der Regierung
wieder die Einführung der Zwangsbewirt-
schaftung für Fleisch erwogen werden.

General Nollets Note über die Entwaffnung.

Br. Berlin, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Chef der interalliierten Seereskontrollkommission, General Nollet, hat in seiner Note vom 15. September das Entwaffnungsgesetz beantragt.

Eine Antwort auf Ihr Schreiben vom 21. September 1920 betr. die Entwaffnung der Bevölkerung wird Ihnen baldigst ausgehen.

Die interalliierte Seereskontrollkommission (General Nollet) hat in seiner Note vom 15. September das Entwaffnungsgesetz beantragt. Auf diese Beantragung erwiderte das Auswärtige Amt mit einer Note vom 21. Sept. Die nachstehende Note, deren Wortlaut erst heute veröffentlicht wird, stellt die Antwort des General Nollet auf das Schreiben des Auswärtigen Amtes dar.

1. um die Entwaffnung der Selbstschutzorganisationen zu beschleunigen. 2. um die Auffassung und Beilegung dieser Organisationen zu beschleunigen.

Die Milchkuhe für Frankreich. W.T.B. Paris, 6. Nov. Die Havasagentur erklärt, sie sei in der Lage mitzuteilen, daß keine Verzögerung der Zahl der von Deutschland angeforderten Milchkuhe erfolge.

Die Dieselmotore. W.T.B. Paris, 7. Nov. Der „Intransigent“ teilt heute abend mit, man habe beschlossen, die deutschen Dieselmotore nicht zuzulassen.

Aus den Kunstausstellungen.

Die Galerie Langer hat vorbergt eine „bunte Gesellschaft“, obgleich es sich fast ausschließlich um Gemälde handelt. Die talentvollen Arbeiten sind Christianens, Professor Christianens Sohn, die lebhaft hier zu sehen waren, hinterließen starken Eindruck.

Die Wiedergutmachungsfrage.

W. Paris, 6. Nov. (Havas.) Nach dem „Temps“ ergibt sich aus der Note, welche der englische Lord Verbo gestern nachmittag dem Generaldirektor beim Auswärtigen Amt, Berthelet, überreichte, daß die englische Regierung mit der französischen Regierung in der Sache der Wiedergutmachungsfrage im Einklang steht.

1. Eine Konferenz, an der neben den deutschen Sachverständigen die von der Wiedergutmachungskommission zu bestimmenden Sachverständigen teilnehmen werden, wird durch die Sachverständigen werden ihren Regierungen Bericht erstatten.

2. Eine weitere Konferenz aus Vertretern der verbündeten Mächte, die auch die Vertreter der deutschen Regierung betreffen werden, wird gemeinsam die Frage der Wiedergutmachung prüfen.

3. Der Wiedergutmachungskommission werden von den verbündeten Regierungen die Ergebnisse der beiden vorangehenden Konferenzen sowie ihre eigenen Ansichten mitgeteilt werden, und sie wird daraufhin die deutsche Schuld in Gemäßheit des Friedensvertrages feststellen.

4. Die Regierungsbürokraten der verbündeten Mächte werden dann zusammenkommen, um die nötig werdenden Entscheidungen zu treffen. Man wird sich erinnern, daß diese Entscheidungen nach Ansicht der französischen Regierung hauptsächlich die Fragen der Sicherung und der etwa nötig werdenden Strafmaßnahmen betreffen werden.

Revolutionsfeiern.

W.T.B. Berlin, 7. Nov. Am Jahrestag der russischen Revolution veranstalteten vormittags der linke Flügel der U. S. P. D., die K. P. D. und die kommunistische Jugend Deutschlands in Groß-Berlin 20 öffentliche Versammlungen, die durchweg nur mäßig besucht waren und einen ruhigen Verlauf nahmen.

W. München, 7. Nov. Heute vormittag versammelten sich etwa 8 bis 10 000 Arbeiter und Arbeiterinnen in der Arena der Ausstellung. Abg. Rohhaupter (Mehrheitssoz.) sprach über die Erzeugnisse der Revolution.

Aus Kunst und Leben.

Staatsoper. Eine Solozurückkehr, die nicht nur „kolortieren“, sondern auch in milder Farbe bezeichnen kann, würde für unser Opern-Genie freudig zu begrüßen sein.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Turner-Gedenkfeier.

Der Turnverein Wiesbaden hat für seine während des Krieges gefallenen und gefallenen Mitglieder im Turnheim (Helmundstraße) in würdiger Weise eine Ehrenfeier angestellt, auf der die Namen der Verstorbenen in dankbarer Erinnerung gehalten werden.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Der ergebnislose Bescheid vom 16. Juni 1920 (Zentralblatt für das Deutsche Reich Seite 934) wird folgendes verordnet: Vom 1. November 1920 an ist die Berechnung des Arbeitsabzugs zur Abführung der einbehaltenen Beiträge an die für die Betriebsstätte oder in Ermangelung einer solchen an die für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzstelle von der Besteuerung des Lohnes ausgenommen.

Handwerkskammer und Metzger.

Die Handwerkskammer hat den Wunsch geäußert, daß bei Anträgen auf Erteilung der Erlaubnis zum Anwerben mit Fleisch den Witwen der Metzger Vorrang vor anderen Bewerberinnen zu geben sei.

Vom Viehhandel ausgeschlossen.

Die vom Händler Moritz Heß in Bergen (Hann.) erzielte Kunstmaler des Viehhandelsverbands wird für unzulässig erklärt.

Zum 9. November.

Die sozialdemokratische Partei veranstaltet morgen abend 8 Uhr im „Gewerkschaftshaus“ zum Gedenken des Revolutionstages eine öffentliche Versammlung.

Schwierigkeiten bei den Elternbeiträgen.

Die Elternbeiträge sind nach wie vor wenig zahlend. Der Minister für Volksbildung führt dies darauf zurück, daß die Elternbeiträge nicht als Pflicht angesehen werden.

Neues aus aller Welt.

Das Köln-Dortmunder Städtebauprojekt. Der Deutsche Städtebau...

Ein Einbürgerungsstopp. Ein scheinbares Unglück hat sich um 3 Uhr...

Eisenbahnunfall. Das Weidenfeld meldet die "Willy. Volksig.": Ein...

Handelsteil.

Rings um die Berliner Börse.

Die Berliner Börse ist seit Wochen zum Tummelplatz von Elementen geworden...

Diese früher nie gekannte äußere Veränderung des Bildes rings um die Börse...

barschaft des Scheunenviertels, in dem sie die Straßen ausschließlich für sich...

Durch diese wilden Spekulationen ist die Tendenz der Börse schon in recht zahlreichen Fällen maßgebend beeinflusst worden...

Berliner Börse.

Kurse vom 6. November 1920.

Table with columns for Div. Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Die Abend-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptredakteur: Dr. G. G. G.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. G. G. G.; für den Unterhaltungsteil: Dr. G. G. G.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Vettervoraussetzung für Dienstag, 9. November 1920 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.



Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen u. Warze beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos. Kukirol - Preis M 3.-

In Apotheken u. Drogerien erhältlich. Drogerie Machehelmer, Bismarckring 1; Drogerie Kammel, Nerostr. 46 und Drogerie Siebert, Marktstr. P 31

Neue Produkte erfinden!

Adt-Isolierrohre

und Zubehörteile für Stark- und Schwachstrom-Anlagen in anerkannt bester Qualität ab Fabrik u. ab Lager sofort lieferbar. Gebrüder Adt A.G. Ensheim bei Saarbrücken.

Valda advertisement with a decorative border and text about antiseptic mouthwash.

Lebertran

und Lebertran-Emulsion bester Qualität stets vorrätig.

Aleinverkauf: Schützenhof Apotheke Langgasse 11.

Volle Körperformen erhält man durch den Gebrauch von Oriental, Fraißulper und der Oriental-Krafttabletten. Pak t 7.50 Mk. resp. 10 Mk.

Magerkeit

Hierdurch beehre ich mich meiner w. Kundschaft ergebenst mitzuteilen, daß ich mein

Öfen- u. Plattengeschäft

von Bismarckring 9 nach meinem Hause

Westendstraße 42

(nächstes Nähe Haltestelle der Elektr. Bahn Sedanplatz, Linie 4), verlegt habe, und bitte, das mir bisher gesch. nkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

WIESBADEN Carl Ehnes. Telefon 6975.

Speisezimmer

äußerst preiswert im

Ausverkauf der Möbelfabrik Wevershäuser & Kübfamen 17 Luisenstraße 17.

Herrn-Sohlen 32 Mk. an Damen-Sohlen 25 Mk. an Leder-, sowie Gummi-Abzüge nach Größe billigst. Prima Arbeit, garantiert Kernleder.

Schuhmacherei Simon

Kirmerberg 39, 1. Stod, Ecke Röderstraße.



Langgasse 20

Lindener Sammie in schwarz und farbig

Echter Sealplüsch für Mäntel

K 157

Geschäfts-Empfehlung

Elektr. Stark- u. Schwachstrom-Anlagen in Kupferleitung, sowie Gas-, Wasser- u. sanitäre Anlagen werden prompt und sauberst ausgeführt.

Um- und Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern bei billigster Berechnung.

Fr. Hochbrügge

Roonstraße 13. Roonstraße 13.

Werkstatt: Bismarckring 17.

In sämtlichen 21 Verkaufsstellen der Firma

Adolf Harth

Verleiht das Pfund feinstes nordamerik. Ullinweißes garantiert reines Schweine-

Schmalz

nur

21.- Mark.

Für Wiederverkäufer, Cafés, Hotels etc.

la dänische Sahne

in Flaschen, ca. 10% Fettgehalt und

kondens. gezuck. Vollmilch eingetroffen.

Jos. Glock, Luxemburgstraße 7, Tel. 4841.

Geldschränke, Einmeterschränke, Erkerausbauten, Kohlen- und Speisen-Aufzüge, Herd- und Ofen-Reparaturen, Autogene Schweißerei.

Rolladen-Reparaturen, Schutz- u. Sicherheitsvorrichtungen für Erker, Fenster, Türen, Diebstichere Rolladensicherungen, sowie alle in das Fach einschlagenden Neuarbeiten und Reparaturen.

Telephon 3443.

Jacob Cramer, Schlosserei,

Stiftstrasse 24.

Privat-Schneiderkursus
in zwei Zirkel
nach prakt. einfacher, leicht begreifl. Methode.
Beginn am 15. November.
Damenschneiderei Anstett
Walramstraße 32, 1. Ecke Emsor Straße.

Annoncen-Expedition
Annahme v. Inserat f. alle Zeitungen. D. Sieb. Rheinstr. 27 (Hauptb.)
Beleuchtungskörper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber d. Realgymnasium. Telefon 747.

Parfümerien
als Spezialität. Größte Auswahl.
Toilette-Artikel
Spiegel, Bürsten, Kämmen, Schildpatt, Elfenbein.
Kästner & Jacobi
Taanusstraße 4, Telefon 5959
Wilhelmstr. 56 Hotel Nassau
Kranzplatz Hotel Rose

Dauer-Batterien
mit unerreichter Brenndauer
Flack, Luisenstr. (jetzt) 25

Grabdenkmal- und Friedhofskunst
Wiesbaden
Nicolaststraße 3
Telefon 606

Kopfwaschen, Giersch
On allen Friseurn
Goldgasse 18
Ecke Langg.

Billiger Rindfleisch- und Wurstverkauf!
Empfehle frisch geschlachtetes pr. Rindfleisch
Zum Kochen Pfund 9.— Mk.
Alle Stücke zum Braten 10.—
Et ist frisch & adalich 11.—
Täglich frische Fleischwaren 11.—
Rehler, Hellmündstraße 22.

Hochwertiges Seifenpulver
Paket Mk. 1.30, 10 Stück Mk. 17.—
Kernseife, Ia Qualität Mk. 6.—
Kerzen i. Pak. Mk. 8.20
G. Erkel, Seifenfabrik, Langgasse 17.

Von der Reise zurück.
Sanitätsrat
Dr. Rudloff.

Denist A. Schönerl
Dotzheimer Str. 15.
Mäßige Preise.
Schönendste Behandlung.

G.D.A.
M. Schönerl-ber 28
F. 1955.
Männliche u. weibliche
Angestellte
müssen bis zum
26. 11. 20
ihren Austritt aus der Ortskrankenkasse erklären haben und in eine Ersatzkasse der G.-D.-A.-Verband einreten; sie ersparen dadurch ihren Gewerkschafts-Beitrag ganz od. z. T. Auskünfte u. Papiere auf der Geschäftsstelle des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.
Morgen abend 8 Uhr:
Versammlung
im Lohora,
Marktstraße 32.

Patent-Katzen
Lieferer. Ado Str. 1. 1. Et. Alle Einlagen n. entgegen u. zahl gut.
Für Hausföchtung!
Ester Seife, Pfeffer, Kell. Majoran, Thymian, Bahnhofs-Drönerie.
Bahnhofstr. 12. T. 4944.

Unsero Telephon-Nr. ist jetzt
5322.
Rolladen-Reparatur-Institut
Franko & Kettnerbach (Kriegsbilfinger)
Westendstraße 28.
Unzündeholz
troden, jein gebrast., Sad 6 Mk. Weimer, Ludwigstraße 6. Telefon 2814.
Buchen-Brennholz
troden, in jedem Quantum abzugeben.
Weimer, Ludwigstr. 6. Telefon 2814.

Dobermann-Häde
4 Mon. für 350 Mk. zu verkaufen. Raberes bei Raemdi. Nieder-Insulheim. Bernstr. 303.
Berth. Mikes u. Anzualtoffe, aut. Qual. darunter bauer Chepio in Damen-Röckchen, bill. Daniel Hellmündstr. 12. 1. Et. Gobelstul der 3. St. aufgeschnitten Leinwand, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

W. Fliegen
Wagmannstraße 37
Grabenstraße 39.

Billiger Möbelverkauf.
Salatim, m. Einlegen hochmod. Satin, Ausl. sowie mit Metallarbeiten u. Metalln fernere einzelne Betten, 1 u. 2 Kl. Kleider-schränke, Mahagoni, 2 Kl. Erleischränk, Vertiko Trumantel, Küchen-schränk, Diwan, Sofa, Chaisel, Diel, Spiegel, Nachttische usw., alles neu.
Tonel, Krankenstraße 19, 1. Et.

Bild-Mappe oder Einmachschrank
Bett m. Sprungr., Schlafsofa, Kücher u. K. Kinderkom. u. verl. Hartmann, Friedrichstraße 57.

Ein erhaltene Fahrräder
bittin u. verl. Schmidt, Gneisenstraße 1, 1. Et.

Restaurations-Herd
mit Warmwass.-Boiler in autem Zustande, sowie Parfettboden, Stude entlagelt, ca. 200 gm. au vl. Brädel.
Abföschhöhe, Hebrich, Telefon 1834.
Einsie Waren
Decker ser
auch in kleinem Quantum abzugeben. Weas, Roombstraße 13. Tel. 4450.

Zwei Perser Teppiche und 2 Relims
wegen hohen Preis zu kaufen gesucht.
Wagmann, Reortstr. 28. Tel. 2054.

Knaben-Paletot
2jähr. zu l. gel. Braun, Schmalbacher Str. 93, 1. Et.

Belanntmachung!
Kaufe jeden Vosten Deckbetten, Kissen, Wäsche, Gardinen, Militär- u. Stoll-Kleider aller Art und zahle hohe Preise. D. Singer, Rindstraße 11. B. Tel. 4878.

Piano zu kaufen gesucht
Off. an H. Schöck, Jahnsstr. 341. Tel. 2939.
Herren- u. Damen-Häber ohne Bereil. tauit zu boh. Breiten, Rudolph u. Roth, Hellmündstraße 23.

Altertümliche
Stühle, Sessel, Sofas, Kommoden, Seilrücke, Spiegel, Schelische, Glasstronen, Gemälde, Porzellan, Gäser, Fayencen, Steinzener, Silber, Zinn, Kronen, feinen Schmuck kauf zu hohen Preisen.
W. Fliegen
Wagmannstraße 37
Grabenstraße 39.

Möbel-Ankauf
Seiler, Wüderplatz 4.
die höchsten Preise
für nebr. Möbel, Betten, Matratzen, auch bester Deckbetten, Kissen u. verich.
Fr. Peter, Hermannstraße 17, 1. Tel. 2447.

Guterh. Möbel
aller Art, vollständige Einrichtungen, Nachlage Piano u. dergl., Ausstell-schrank, Marm. u. Bronze-ite, Borzellane, Antiquitäten tauit gegen 100 %.
Chr. Reimner, Raulituststr. 4, T. 6372.
Gurranrahmen, u. auch stellt zu kaufen gesucht.
Reier, Adlerstraße 53.
Bertho, Kleiderstr.

Raffenschrank
u. l. gel. Chr. Reimner, Raulituststr. 4, Telefon 6372.

Fahrrad
ohne Bereil. zu kauf. gel. Holland, Sedanstraße 5.
Es können noch einige Herren u. Damen an Privatmittag. und Abende teilnehm.
Vor im Taubl-Verlag.

Korb-Reparaturen
owie alle Reparaturen werden aut belorgt. Korb-lechtere Otto Schwann, Mauergasse 12. Tel. 100.

Rufen Sie 5256 an.
Ich bejorne Fuhrer alle Art in u. außerhalb der Stadt, prompt u. billig.
W. Müller, Schulstraße 8, 1. Et.

Felle
aller Art zum Gerben nimmt an Horn, Schwabacher Straße 38.

Puppenwagen
werden neu hergestellt. Kinderwagen u. Reparatur-Werkstatt.
Ehrlke, Reichstr. 17.

Unterkunft
(möbl. Zimmer) mit od. ohne Heizung, möbl. im Weibend, gesucht. In-gehote mit Preis unter 2. 669 Taubl-Verlag, F 32.

Zu Anfänger Abend-Singkursus
für Damen u. Herren b. l. Lehrkraft noch Teiln-ger. Vierteljähr. 25 Mk. Anr. u. T. 647 Taubl-V.
Praves Mädchen für Küche u. Hausarbeit mit auten Zeugnissen gesucht. Frau Beißel, Rind-, Friedrich-Ring 68. T. r.

Reisender mit Kennn. der Des. u. jecht. Brande für Wiesbaden gesucht. Offerten u. T. 669 an d. Taubl-Verlag.
Lehrling
E. Wigel, Reichsberg 11.
Tagsschneider
f. Jahre-stelle u. 1 Schüler sucht Eitel, Faulbrunnenstraße 9.
Juener Hanswurste
gelehrt.
St. Knecht, Reichstr. 7.

Fräulein
im Serv. bem. such. Stell. in Café oder dergl. Off. u. T. 667 Taubl-Verlag.
Durch Umbruch getoht.
ein Winter- Ueberzieher, alatter Stoff, dunkelblau mit Samttragen, Serge-futter, ein grangeiber Gummi-Mantel, Penach-richtung, welche zur Er-mittelung führt, wird mit 200 Mk. belohnt.
Jorn, Riolaststraße 16/18.

Derjenige
der Sonntag abend den Rudolf an sich nahm, ist erkannt u. wird gebeten, die Sache zu teilen od. es muß Anzeige erlassen. Röh. bei Sprietersbach, Reichstraße 27, Hb. Dach.
Donatler, Ruchard-Lagen (Schottisches Seidenfutt.) Sonntag abend Linde-hol, Sedanstr. 7. Ping-ritche verl. Gegen Belohn-abgung. Adelsbrüder 52, 2.

Belohnung!
Der ehrl. Finder, der am Samstag nachm. 15 Uhr die Geld-Brieftasche im Hofe des Hauses oder vor dem Hause Dranienstr. 37 gefunden hat, wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohn. an Posthofmeier Anton Dranienstraße 37, Mühlbau abzugeben.

Dunkler Waschbar-Belag
Samstag abend im Kur-park, 1. Park, Seiten ist rechts, Nr. 17 abgung bekommen. Gegen hohe Belohnung abgung Markt-platz 3, 1. St. Unts.
Von Schneiderin am Samstag abend zw. 7 u. 8 Uhr verl. aut dem Wege Rautenthaler Straße bis Rheinbahnstr. im Schö-nfeld, Seide. Dem ehrl. Find. b. Bel. Ad. Rauen-hofer Str. 14, Schindler-Platz verl. a. Kam. Wif-fchen, Wbau. geg. Bel-zererentstr. 26, Hb. 1.

Bundes-Halsband
verl. mit Namen „Jod-berett“. Abzugeben geg. Belohn. bei Brademann, Grabenstraße 2, 2. Et.
Verl. Samstag abend vielalche Inhalt: Geld, 10 Pf. u. Brief. Gegen Belohn. abgung. Reichstr. 53, 3.
1. m. H. Handbuch, am 7. 11. in d. Rind. verl. Wbau. a. Bel. Rindbüro

Brieftasche
mit Geld u. Penkmal-Partieren aut der Vang-tasse verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben bei Carre, Heraberg-straße 20.
Sonntag abend u. Burg-straße bis Seerodenstraße

Seal-Wuff
verl. Geg. gute Bel. abg. H. Schönholz, Gr. Burg-straße 12.
Ein r. Kinder-Kuh verl. Mitte abg. Reichstr. 10. G. b.

Sonntagsjungen.
Gerhard Schnelder
Hauptmann a. D.
Rheinstraße 98.
Am 7. Novbr. 1920 schenkte mir meine liebe Frau Elisabeth, geb. Christmann, einen kräftigen
Töchterchen.
In dankbarer Freude
Pfarrer Johannes Felsch u. Frau
Erau Felsch, geb. Hötzel.
Mühlbeck bei Bitterfeld, den 4. November 1920.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, sowie für die reichen Blumen-spenden und die tröstenden Worte des Herrn Pfarrers Schmitt sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Chr. Ludwig u. Frau
Frieda, geb. Schneider.
Wiesbaden, den 8. November 1920.
Göbenstraße 6.

Danksagung.
Für die uns in so hohem Maße erwiesene Teilnahme, sowie für die vielen und wert-vollen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Kindes sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Schöbler für seine tröstenden Worte am Grabe und auch Herrn Friseur Radoy für die erste Hilfe unseren herzlichsten Dank.
Familie Heinrich Blum
Sebnahorstraße 34.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die ich sehr schmerzlich nachricht, daß es dem

PELZE
 und **Damenhüte** werden zum Neu- und Um-
 arbeiten angenommen. Auswahl in Kanin-Fellen
Diefenbach, jetzt Drudenstr. 3, P.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden
 G. m. b. H.
 Adolfstraße 1. Telefon 872.
Stadt- und Fern-Umzüge
Spedition — Lagerung
Verpackung, Versicherung
An- u. Abfuhr von Waggons
Schweres Lastfuhrwerk. 1193

Damenhüte x Umfassonieren
 nach den neuesten Formen in 2 Tagen.
Samthüte werden schnell umgearb.
 Große Formenauswahl. Altes Material aller Art
 wird praktisch verwandt. Eleg. Samthüte billigst.
Felzarbeiten aller Art werden gut und billigst
 ausgeführt. Reinigen von Pelzen.
Geschw. Haack, Hellmundstraße 52, 2.
 nahe Emser Straße.

Telegramm!
 So kann das nicht mehr weitergehen
 Die Wurstforten mit so hohen Preisen zu verkaufen.
Großer Preissturz!
 Wollen Sie sich billige Wurst jetzt kaufen,
 Da müssen Sie in
Bohns Aufschnitt-Geschäft
 in die Goldgasse 15 laufen.
 Es kommt nur die beste und reinste Ware in Frage.
 Ein Versuch der genügt.

Die Butter- u. Käseversorgung von Wiesbaden.
 Nach Freigabe der Milchprodukte bin ich in der
 Lage, einen Teil der obigen Einwohnerschaft mit
1. Qualität Tafelbutter u. Käse
 zu beliefern. Die Verteilung erfolgt ohne jeden Zwischen-
 handel und sind Bucherpreise daher ausgeschlossen. Der
 Preis wird sich stets unter dem jeweiligen Tagespreis
 halten, so daß auch Kinderbewilligte in der Lage sind,
 ihre Butter und Käse zu kaufen. Die Belieferung er-
 folgt auf Abonnementwege und jeder Abnehmer
 hat Anspruch auf wöchentlich 1 Pfund Butter und
 1 Pfund Käse. Bei Annahme kommen 3-4 00 Mk.
 oder. Gutscheine und Pensionen erhalten nach Bedarf
 entsprechend größere Quantitäten.
 Da mit der Aufhebung der Zwangsverwaltung ge-
 rechnet werden muß und um das Unternehmen jetzt
 schon zu sichern, stelle ich eine Kundenliste auf. Je ver-
 der sich obige Vorteile sichern will, schreibe unter
 Besorgung von 1 Mk. für Rückantwort und Porto an
Richard Hildner, Pforzheim,
 Eiferstraße 36. Telefon 2841.

Goupil, Leoni Fils & Co.
 Cognac-Brennerei
 Wiesbaden.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich!



Der Kenner

Patentamt. Schutz angem.

Zurückgesetzte
Halbstores und Gardinen

Einzelne Fenster und Restpartien
 von 2 Fenstern. 1302

Halbstores in großen Breiten

H. W. Erkel
 Tannusstrasse 13.

Herrensohlen 33 Mk.
Damensohlen 25 Mk.
 Kinder je nach Größe.

Hiermit dem Publikum zur Kenntnis, daß ich nur
 echtes, dauerhaftes Kernleder verarbeite und durch
 ersklassige Fachkenntnisse prompt und reell jede-
 mann bediene. — **Maß - Schuhreparatur.**
Friedrich Volk, Yorkstraße 3.

Bierleitungsmittel
Drogerie Bruno Backe, Tannusstr. 5. Tel. 6331.

Sonderangebot
 in
Möbel.

Der noch vorhandene
 Lagerbestand, als: Einzel-
 Schlafzimmer in Eiche,
 Küchertisch, Mahagoni u. fein
 lackiert, einige schön-
 mittelere, Speisezimmer,
 5 natur-lackierte Küchen-
 ein hölzernes, gr. Herren-
 Zimmer, diverse Einzel-
 möbel, Betten, Auszieht-
 ische, Stühle usw. ver-
 kaufen wir weitgehend
 zu ganz bedeutend
 ermäßigten Preisen.
Gebrüder Leicher
 Kranienstraße 6.

Die als
Weihnachtsgabe

so sehr beliebten
Akten- und
Note-schränkchen
 bitte ich möglichst
jetzt schon
 zu bestellen, da sonst,
 wie im Vorjahre, viele
 Kunden nicht berück-
 sichtigt werden können

„Mansa“
 Büro-Einrichtungshaus
 Bahnhofstraße 8.

Mod. Briefpapiere,
 Pergament-Papiere,
 Butterbrot-Papiere,
 Schrank- u. Postpapiere,
 Kreuz- u. Einwickelpapiere,
 Pantalon- u. Klotz-Papiere,
 Wellpappe, Kart., Kordel
Carl J. Lang,
 Bleichstr. 35 Ecke Waldramstr.

Zahnpulver Zahnpasta

„23“
 Blendend weiße
 gesunde Zähne.
 Hauptverkaufsstellen:
 Drogerien Ercher
 L. Kimmel
 R. Potermann
 Wilh. Macho theimer.

Christbaumkerzen
 billig u. gut für Wieder-
 verkäufer bei S. Diezner,
 Seerabenstraße 27. B. z.

Aufuhr- u. Planierungs-Transport-, Feuer-,
 Haltpflicht-, Unfall-, Postpaket-, Einbruch-, Glas-,
 Lebens-, Renten- und **Versicherungen**
 Automobil-
 gegen alle Gefahren bei ersten Gesellschaften.
Versicherungs-Büro Adolfsallee 22,
 Adolfsallee 28. Frhr. v. Massenbach. Fernspr. 802.

Nur für Wiederverkäufer!
Feinste Süßrahm-Margarine
 aus freien Rohstoffen hergestellt
Friedensquell
 in allen Packungen ständig am Lager.
Carl Anton Schmitz, Telefon 6147.
 Büro u. Lager: Götzenstraße 12.

Rufen Sie 5256 an!
 Bin stets Käufer von gebrauchten Möbeln aller Art,
 sowie ganzen Keller- und Spieker-Beständen.
 Zahle hohe Preise.
 Tel. 5256. **Wilhelm Müller, Schulgasse 8, 1.**

Qualitäts-
Bollmilch
 amerikanische, in Weißblechdosen,
 Londonf. gez. Mt. **11⁵⁰**
 sterilisiert Mt. **12⁰⁰**
Prima Reis
 nur eine Sorte **5²⁵**
 Pfund Mt. **5**
 Gedürre 1920er **Pfund**
Pflaumen Mt. **5⁵⁰**
Firma Adolf Harth
 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Palma sumatra-Deckblatt, gemischte Einlage } zu Kisten von 100 St.
 Preiswerte Zigarre } per St. **-.75 Mk**

El Palacio sumatra-Deckblatt, } zu Kisten von 60 St.
 sehr angenehm im Geschmack und Brand } per St. **-.90 Mk**

Wase Vorstenlanden-Decker, bes. Leistung. } zu Kisten v. 100 u. 60 St.
 Das Beste, was die Zigarrenfabrikation ausgeben. herzustellen vermag } per St. **1.20 Mk**
 Wiederverkäufer Sonderpreise. 1303

WALTHER SEIDEL, Tabakfabrikate,
 56 Wilhelmstraße. WIESBADEN. Wilhelmstraße 51.